

Bericht über Fahrt, "Frühlingserwachen mit der MS Fram".



Jahr
2014

„NORWEGEN SEINE FJORDE“

**Reise vom 5.5. bis 13.5.2014 mit der MS Fram der
Reederei Hurtigruten "Frühlingserwachen in Norwegen".**

Eine Reise mit den Hurtigruten ist eine Reise für alle fünf Sinne: Den Augen bieten sich beeindruckende Küstenpanoramen, die Ohren lauschen dem Geschrei der Möwen, die Nase atmet den würzigen Geruch der Luft und der Wind streichelt die Haut, mal sanft und mal kräftig. Und der Geschmackssinn? Auch der kommt nicht zu kurz. Im Bordrestaurant können sich Hurtigruten Gäste die Küste Norwegens quasi auf der Zunge zergehen lassen.

**Du Land der Fjorde der Schären und Berge,
"Du lander av fjord og fjell på øygruppen",
Dein Schmuck sind die Täler, Fahrrouten und Wasserfälle,
"Smykkene finnes dalene, kjøring ruter og fossefall",
Du bettest im Meer die Insel- und Schärenkette,
" Du har langs kysten og øya øygruppen kjeden ",
Deine Natur-Spiele sind die Nordlichter und Mitternachtssonne,
" Din naturs spill er nordlys og midnattssolen",
Dein Reichtum sind die Fische, das Öl und die Landschaft,
" Eders rikdom er fisken, oljen og landskapet",
Der Menschen von Norge vom Postschiffen Land.
" Folk fra Norge på Post-skip land".**



Die Lofoten Sept. 2012, Fahrt mit der MS Nordlys.

Reise vom 5.5. bis 13.5.2014 mit der MS Fram der Reederei Hurtigruten "Frühlingserwachen in Norwegen".



MS Fram Beschreibung:

Die "Fram" ist ein Passagierschiff und RoRo-Schiff der norwegischen Reederei Hurtigruten ASA, das hauptsächlich für Expeditionskreuzfahrten konzipiert wurde. Sie hat eine Länge über alles von etwa 114 Metern und eine Breite von zwanzig Metern. Das Schiff ist mit der Eisklasse 1B (durchschnittliche Eisverhältnisse mit Eisdicken bis 0,6 m) zertifiziert. Der Name des Schiffes wurde von dem in Oslo ausgestellten gleichnamigen Forschungsschiff übernommen, mit dem die Polarforscher Fridtjof Nansen, Otto Sverdrup und Roald Amundsen mehrere Expeditionen in die Arktis und Antarktis unternahmen.

Am 23. April 2007 konnte das Schiff von der italienischen Werft Fincantieri (Monfalcone) an die Eignergeseellschaft Hurtigruten ASA abgeliefert werden. Danach wurde es über Barcelona, Rotterdam, Hamburg und Kopenhagen nach Oslo überführt und dort am 19. Mai 2007 von der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit auf den Namen "Fram" getauft. Der Kaufpreis wurde mit umgerechnet 68,6 Millionen Euro angegeben.

Im Gegensatz zu den anderen Schiffen der Reederei Hurtigruten fährt die "Fram" nicht im Liniendienst an der norwegischen Fjorden-Küste, sondern wird nur für Expeditionskreuzfahrten eingesetzt. Während des Sommers auf der Nordhalbkugel führt das Schiff Kreuzfahrten in den Gewässern um Grönland durch und wird in den Wintermonaten in die Antarktis verlegt. Während der Überführungsfahrten werden auch Ziele in tropischen Gewässern angelaufen. Die Fram ist mit einer dieselektrischen Maschinenanlage ausgerüstet und Dieselkraftstoff als Brennstoff. Das Schiff selbst wird über zwei Ruderpropeller des Typs Rolls-Royce "Aquamaster AZP 120" angetrieben. Die Gondeln lassen sich um 360° drehen und ermöglichen eine hohe Manövrierfähigkeit. Darüber hinaus hat die "Fram" zwei Querstrahlruder im Bug sowie ein Paar Flossenstabilisatoren.

Die "Fram" bietet auf 8 Decks und in 128 Kabinen Platz für 318 Passagiere und 70 Mann Crew. Bei Küstenfahrten in Norwegen ist sie für maximal 500 Passagiere, bei Expeditionsfahrten lediglich für 400 Passagiere zugelassen. Die von der Kultur Grönlands beeinflusste Inneneinrichtung der Fram entwarf der Architekt Arne Johansen. Die öffentlich zugänglichen Bereiche wurden in der Sprache der Inuits benannt.

Flagge Norwegen, Heimathafen Narvik, Reederei Hurtigruten ASA, Übernahme 23. April 2007, Länge 113,86 m (Lüa), Breite 20,20 m, Tiefgang max. 5,10 m, Besatzung 70, Maschine dieselektrisch, 2x Rolls-Royce "Aquamaster" (beide steuerbar), Leistung 4.620 kW (6.281 PS), Geschwindigkeit max. 16 kn (30 km/h), Zugelassene Passagierzahl 318 auf 7 Passagierdecks.



TAG 1 Hamburg am 5. Mai 2014, Deutschland / 53°32'59 N 10°00'00 E

Mit einer Verspätung von einer Stunde des IC Zuges beginnt unsere Reise in der Elbmetropole, die mit 1,7 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Deutschlands ist. Die Hansa-Stadt Hamburg kann mit Stolz auf eine lange Handelsgeschichte zurückblicken, die der Stadt in den letzten Jahrhunderten Reichtum beschert hat, der noch heute sichtbar ist. Die historische Mitgliedschaft Hamburgs im berühmten Handelsbund der Hanse spiegelt sich zum Beispiel noch heute im Stadtbild wider und betrifft auch die Stadt Bergen in Norwegen. Im imposanten Rathaus, Sitz die Bürgerschaft und der Senat, birgt architektonisch zahlreiche Elemente der Renaissance, obwohl es erst Ende des 19. Jahrhunderts auf 4.000 Eichenpfählen erbaut wurde. Der bekannte "Stadtsee", die Alster, wird von teilweise sehr herrschaftlichen Villen umsäumt.

Wir auf der MS Fram in Hamburg am 5.05.2014.

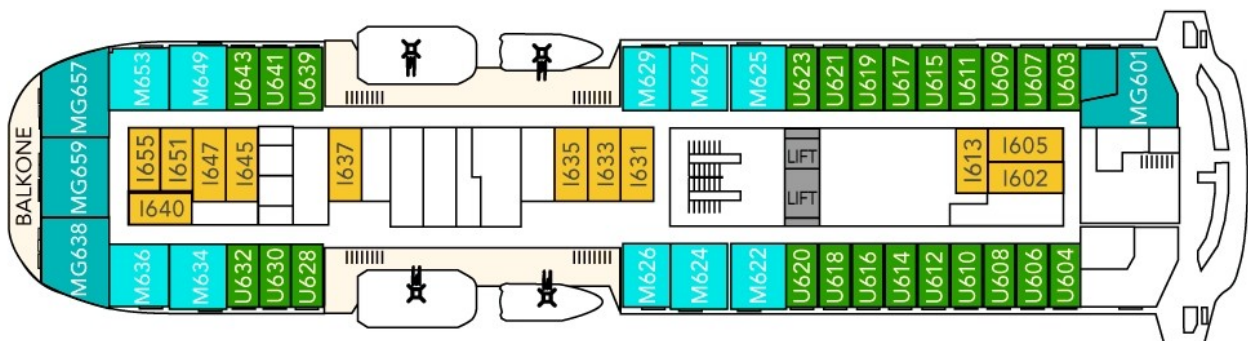




Unsere Bordkarten für die Kabine 612 an Steuerbord auf Deck 6 hinter der Schiffsbrücke.



Vorn die Philippinische Crew der MS Fram.



Projektion des 6. Decks, wo auch die Brücke des Schiffes ist.

Durch die verspätete Ankunft in Hamburg sind wir mit einem Taxi vom Hauptbahnhof zum Kaiserskai gefahren, wo wir bereits erwartet wurden. Im Empfangsgebäude, auf dem Kai, wurde uns die Bordkarte mit Passbild überreicht. Nach der Einschiffung um kurz nach 16:00 Uhr konnten wir in unsere Kabine mit der Nummer U612 an der Steuerbordseite einziehen. Nach dem wir unsere Koffer ausgepackt hatten sind wir an Deck gegangen, um das Ablegen um 20:00 Uhr des Schiffes MS Fram nicht zu verpassen. Während der Fahrt zur Nordsee wurde uns am Abend ein "kleiner Imbiss" in Form eines kalten Büffets angeboten. Niemand soll hungrig auf die Reise gehen. Dann die mehrsprachige Begrüßung über Bordlautsprecher: "Meine Damen und Herren, einen schönen guten Abend und herzlich willkommen an Bord. Reiseleiter(in) und Besatzung wünschen Ihnen eine schöne Reise." Nach der Mahlzeit wurden wir aufgerufen für eine Instruktion, wie man sich im Notfall verhalten soll. Hier an Deck wurde vorgeführt wie man über seine Kleider einen wasserdichten Anzug anzieht und die Rettungsweste überzieht.



Sicherheitsinstruktion auf Deck 5.

Des Abends um 21:30 Uhr auf dem Panoramadeck wurden uns, der Kapitän "Rune Andreassen" mit seinen Offizieren vorgestellt und anschliessend das Expeditionsteam. Es wurde uns eine



Expeditionsjacke übergeben, meine habe ich dem Barmann geschenkt. Auf dem Bild links, der Kapitän mit seinen Offizieren. Es waren insgesamt 173 Passagieren, wovon 122 aus Deutschland, 1 aus Australien, 5 Österreicher, 9 Franzosen, 8 Engländer, 7 Niederländer, 4 Norweger, 4 Schweden, 6 Schweizer und 7 aus den USA.



Das Expeditionsteam mit dem Pianisten 2. Von links.

TAG 2 Seetag am 6. Mai 2014.

Wir genießen die Annehmlichkeiten an Bord der Fram, während es über die Nordsee in Richtung Norwegen geht. Vorträge des Expeditionsteams vermittelten uns zudem Wissenswertes zu den Regionen, die wir in den kommenden Tagen bereisen werden. Das Wetter war durchwachsen und die Sicht nicht so gut, aber das Meer war ruhig, kaum Wellen.



AUF DER NORDSEE AM 6. MAI 2014.

Es wurde in einer Vorlesung über das Leben der Wikinger erzählt. Andere Vorlesungen haben wir nicht besucht. Der Rest vom Tag konnte man an Deck die Weite des Meeres genießen und sich überall mal auf dem Schiff erkunden. Zum Abendessen gab es Lacks. Abends nach dem Abendessen gab es auf dem Panoramadeck 7, Musik am Klavier vom Pianist Ralf aus Hamburg.



Einige Bilder der Schiffseinrichtung auf verschiedenen Decks.

TAG 3 Lysefjord und Stavanger (5-8 °C), Norwegen am 7. Mai 2014.

Wir erreichen um 6:30 Uhr den innersten Teil des 40 km langen Lysefjords, wo die Fram wenden werde (das Wetter war nicht so schön, der Himmel bewölkt), der misst beeindruckende 422 Meter an seiner tiefsten Stelle. Der weltberühmte Fels Preikestolen mit einem rund 600 Quadratmeter großen Plateau ragt hingegen sagenhafte 604 Meter senkrecht aus dem Lysefjord heraus, auf diesem Fels waren wir leider nicht, da die Fram weiter fuhr. Die Berge entlang des Fjords werden vom 1.084 Meter hohen Kjerag überragt und über 300-400 Meter ist die Schneegrenze.

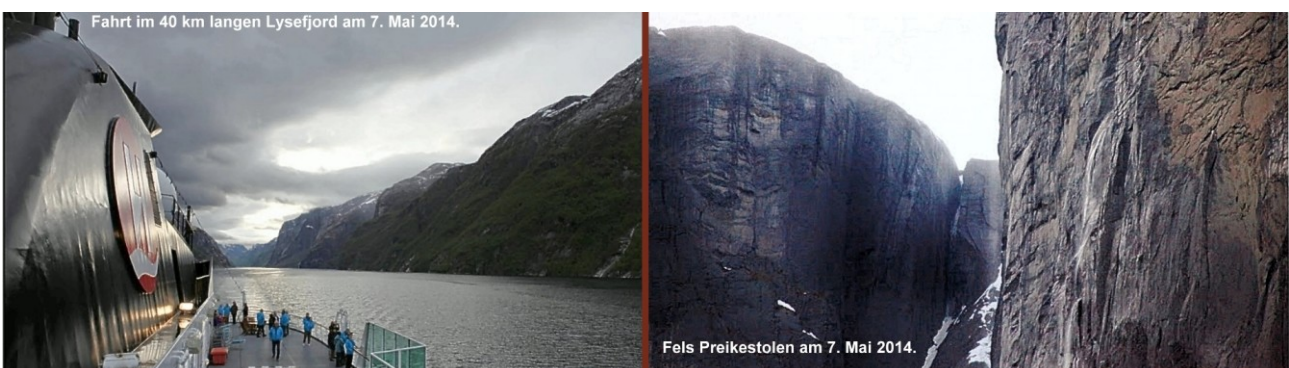
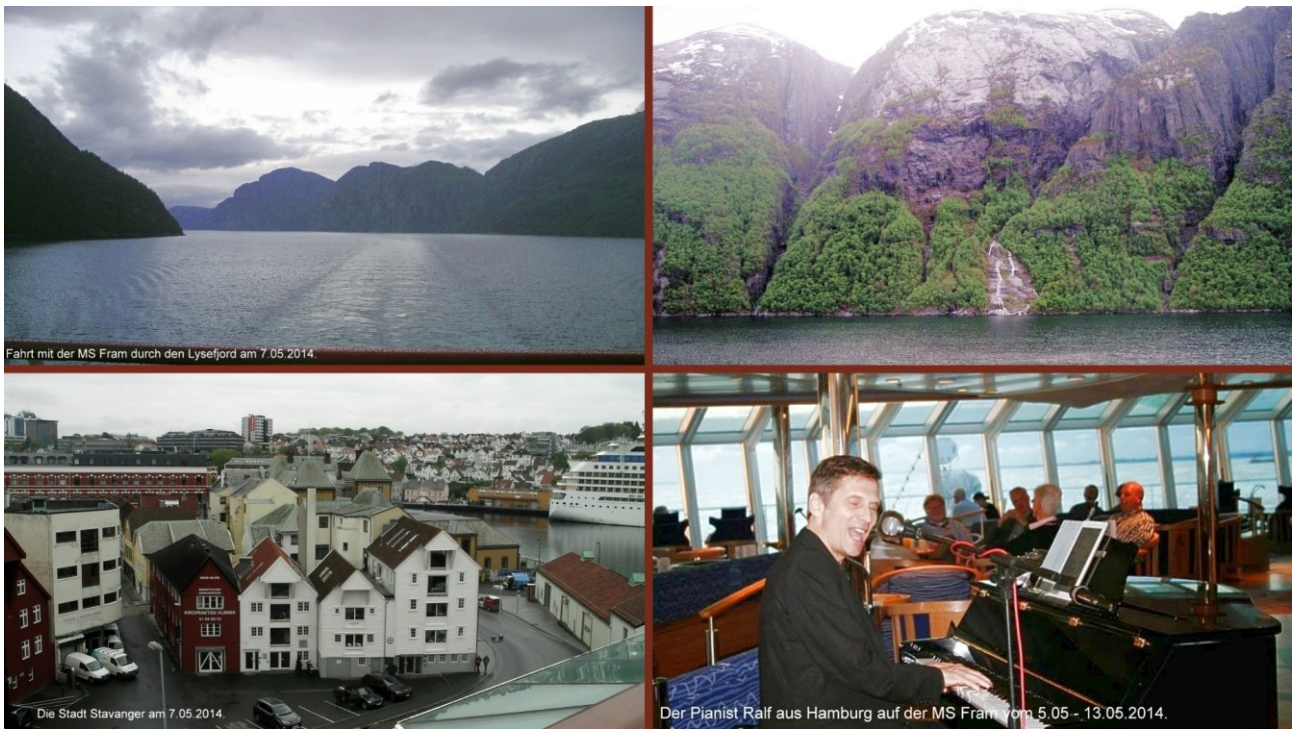


Bild links, Fahrt im Lysefjord und rechts, Fels Preikestolen mit einem rund 600 Quadratmeter großen Plateau.

Um 10:00 Uhr legen wir in der mit rund 290.000 Einwohnern Stadt Stavanger an, die viertgrößte Stadt Norwegens und trägt den Beinamen „Öl-Hauptstadt Norwegens“. Bevor Stavanger im Jahr 1969 eine Schlüsselrolle für die Ölindustrie der gesamten Nordseeküste zu spielen begann, war die Stadt bereits Wirtschafts- und Verwaltungszentrum der Region. Die Stadtgeschichte führt bis in die Wikinger-Ära zurück. Seit dem späten 1960ern begann die rasante Entwicklung der „Öl-Hauptstadt“, so dass Stavanger heute eine interessante Mischung aus Alt und Neu vorweist. Moderne Bauten wechseln sich mit historischen Straßenzügen des 17. Jahrhunderts ab. Das Herz der Stadt ist zudem von Norwegens ältester Kathedrale geprägt. Die Ausflüge waren uninteressant und ausgebucht. Um 21:00 Uhr verlässt die MS Fram den Hafen von Stavanger wo das Schiff nur einmal im Jahr hinkommt und wo die Stadtverwaltung nicht einmal Passagieren und Bemannung willkommen heißen hat. Heute Abend um 21:45 Uhr wurde auf Deck 7 im Panoramaraum eine MODENSCHAU für die Passagieren vorgeführt. Offiziere und das Expeditionsteam waren die Models und zeigten uns eine Auswahl aus deren Bordshop! (dies muss man als Werbung und Nebenverdienst verstehen).



Die MS Fram im Hafen von Stavanger am 7. Mai 2014.



Bilder oben der Lysefjord, bild unten links die Stadt Stavanger und rechts, der Pianist.

TAG 4 Rosendal und Ulvik, Norwegen am 8. Mai 2014.

Heute Morgen um 8:00 Uhr erreichen wir das charmante Städtchen Rosendal (59°59'09"N 06°00'41"E), vor allem bekannt für eines der wichtigsten Museen Westnorwegens: die Baronie Rosendal. Die einzige Baronie Norwegens residiert an der Einfahrt des Hardangerfjords und wird von einem wunderschönen Landschaftspark umgeben. Um 13:00 Uhr setzt die MS Fram die Fahrt durch den Hardangerfjord mit dem Ziel Ulvik fort, das an einem inneren Seitenarm namens Ulvikfjord liegt und trifft um 17:00 Uhr ein und geht vor Anker.



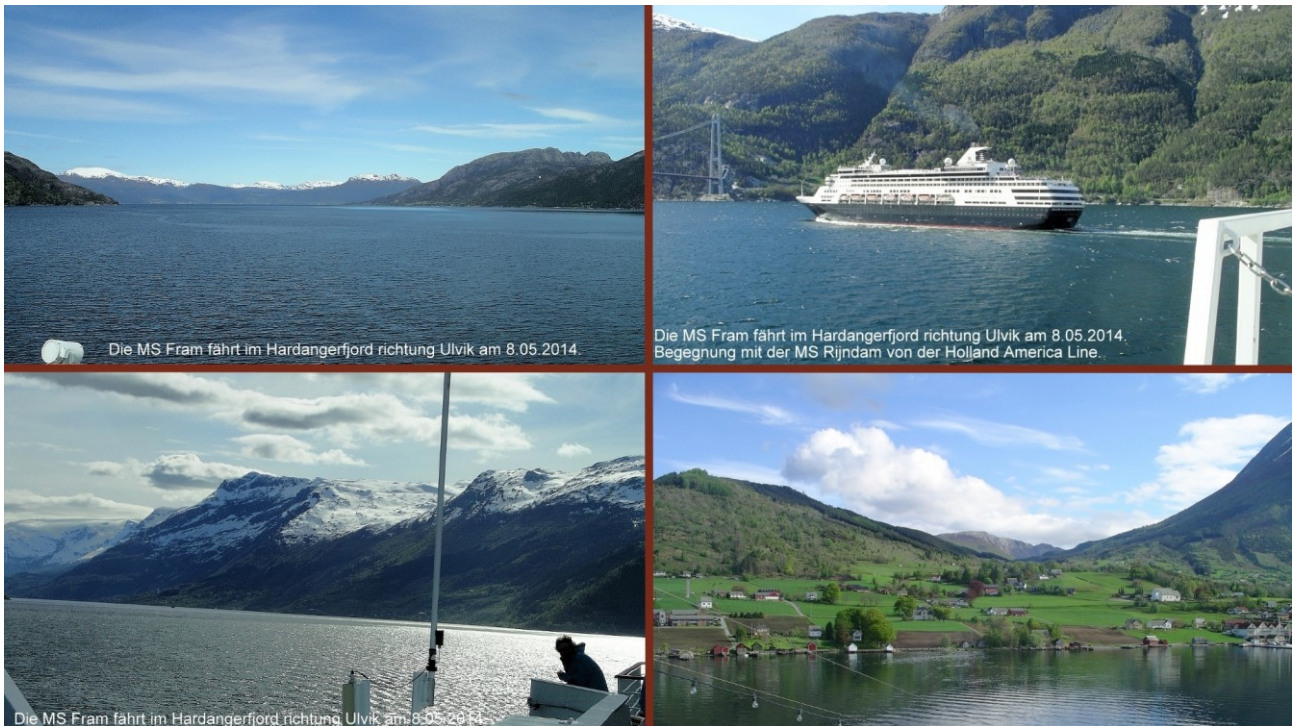


Die MS Fram liegt am 8.05.2014 vor Rosendal vor Anker.

Die MS Fram liegt am 8.05.2014 vor Rosendal vor Anker im Hardangerfjord.

Vor Anker vor der Stadt Rosendal am 8. Mai 2014.

Die Umgebung von Ulvik (60°34'01"N 06°55'07"E) ist besonders um diese Jahreszeit einen Besuch wert, da dann das Zentrum des norwegischen Apfelanbaus dann mit zahllosen blühenden Obstbäumen bezaubert. Die Kommune Ulvik zählt 661 Einwohner. Die Passagiere werden sowohl in Rosendal als auch in Ulvik mit den Polarcirkel-Booten anlanden. Während der Fahrt in Richtung Ulvik kam das Schiff MS Rijndam, von der Holland America Line, entgegen gefahren.



Die MS Fram fährt im Hardangerfjord richtung Ulvik am 8.05.2014.

Die MS Fram fährt im Hardangerfjord richtung Ulvik am 8.05.2014. Begegnung mit der MS Rijndam von der Holland America Line.

Die MS Fram fährt im Hardangerfjord richtung Ulvik am 8.05.2014.

Vor Anker vor dem Ort Ulvik am 8. Mai 2014.

Um 21:00 Uhr verlässt die MS Fram den Ort Ulvik in Richtung Eidfjord und erreicht den Ort Eidfjord im Eidfjord um 22:00 Uhr und bleiben über Nacht am Pier liegen. Einige Passagiere sind mit dem Kanu von Ulvik nach Eidfjord gepaddelt.



Aufnahme während der Fahrt am 8. Mai 2014 im Hardangerfjord.

TAG 5 Eidfjord im Hardangerfjord, Norwegen am 9. Mai 2014./ 60°28'02"N 07°04'10"E

Die heutigen Morgenstunden werden wir in der Kommune Eidfjord am Hardangerfjord verbringen, die vor allem für seinen 182 Meter hohen Wasserfall Vøringfossen bekannt ist. Wir sind von Bord gegangen und durch den Ort gewandert um einige Fotos zu machen. In Eidfjord informiert außerdem das Besucherzentrum über den Nationalpark Hardangervidda. Der Traditionelle Kuchen "Krotekake" wird am Pier um 11:30 Uhr serviert. Am Nachmittag um 13:00 Uhr verlässt die MS Fram Eidfjord wieder durch den Hardangerfjord, den mit 179 Kilometern zweitlängsten Fjord Norwegens.

Ein Bach im Eidfjord am 9.05.2014.

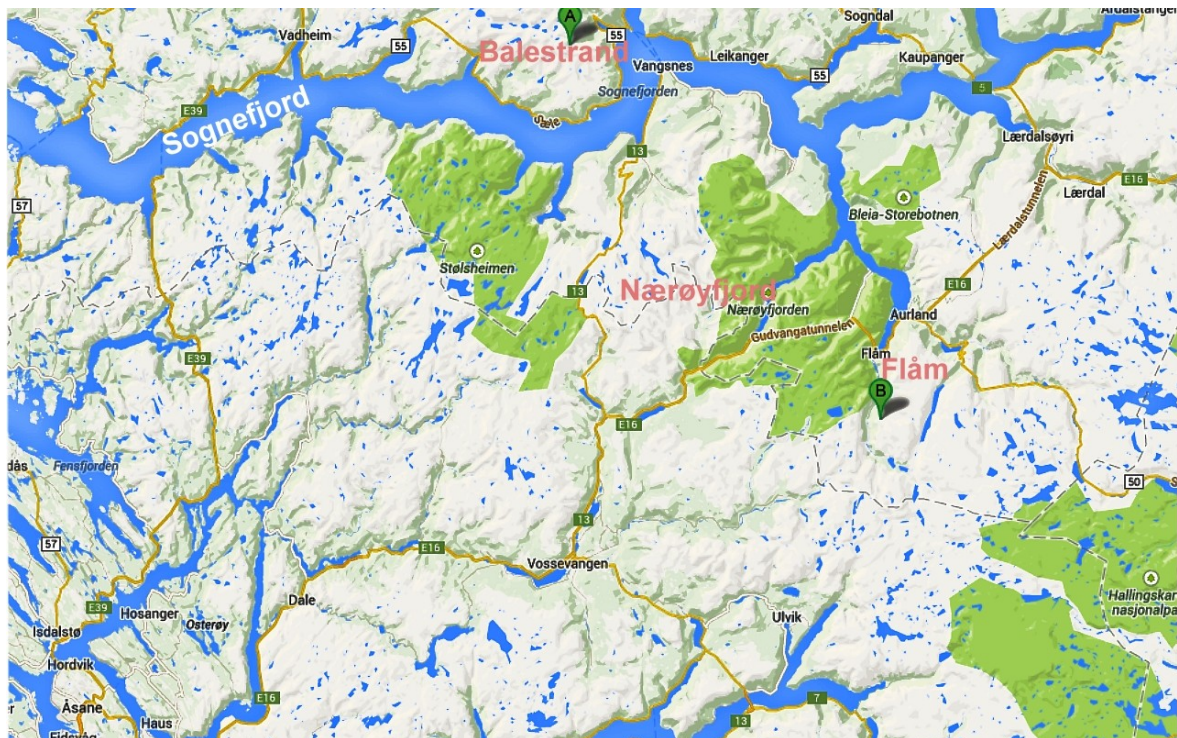
Wir haben uns für den Ausflug Nordfjord Panorama Fahrt angemeldet. Der Ausflug hat ca. 235,56 EURO für 2 Personen gekostet. Alle anderen nicht so wichtigen Ausflüge waren ausgebucht.





Am Pier zu Eidfjord am 9. Mai 2014.

Auf dem Aussichtsplattform auf Deck 8, kam ich mit einem Engländer aus Wales ins Gespräch. Er erzählte mir, dass er zum ersten Mal auf einer Reise im Ausland war und sich wunderte, dass es so viele Leute aus anderen Ländern gab, die so gut Englisch sprachen und er keine andere Sprache als nur seine Muttersprache sprechen konnte. Die Fahrt durch den Hardangerfjord war wunderschön, überall auf den Bergen noch Schnee, was auch noch in den Sommermonaten der Fall ist. Am Abend hat Ralf, in der Panorama Lounge auf Deck 7, eine UDO JÜRGENS SHOW für die Passagiere aufgeführt.



TAG 6 Flåm (60°50'13"N 07°07'18"E) und Balestrand (61°12'29"N 06°32'07"E) im Sognefjord, Norwegen am 10. Mai 2014.

"Nærøyfjord"- Um 5:30 Uhr fahren wir durch einen Teil des UNESCO geschützten Fjords.

Am heutigen Morgen um 8:00 Uhr geht die Fram, da ein englisches Schiff am Pier lag, vor dem malerischen Flåm vor Anker, ein Örtchen mit rund 500 Einwohnern, am inneren Aurlandsfjord gelegen. Mit den Polarcirkel-Booten werden die Passagiere anlanden, Inge wollte nicht wegen ihrem gerade operierten Auge. Seit dem späten 19. Jahrhundert ist Flåm ein beliebtes Reiseziel und zudem das Mekka für Eisenbahnfans. In Flåm beginnt die berühmteste Eisenbahnstrecke Norwegens, die 20 Kilometer lange „Flåmsbana“ nach Myrdal, mit einer der steilsten Trassen der Welt.



In dem Sognefjord, dem längsten Fjord Norwegens, geht es weiter nach Balestrand. Das idyllische Dörfchen zieht bereits seit über 100 Jahren Reisende an. Balestrand hat sein einmaliges historisches und kulturelles Erbe bewahrt, so dass noch heute zum Beispiel die imposante Fassade des Kvikkes Hotels aus dem Jahr 1877 im Schweizer Stil zu bestaunen ist. Da Balestrand einst auch als Künstlerdorf bekannt war, sind viele Räume mit individuellen Gemälden bekannter Künstler geschmückt. Die Anlandung in Balestrand ist mit Polarcirkel-Booten geplant. Um 22:00 Uhr wurde den Passagieren eine fantastische Frucht- und Eisschnitzshow in der Observation Lounge auf Deck 7 vorgeführt. An Land ist mir aufgefallen, dass ich gar keine Vögel gesehen habe. Nur während der Fahrt hier und da eine Möwe und auch keinen Seeadler. Wahrscheinlich sind die Gewässer an der Norwegische Küste leergefischt. Nur wo es ins offene Meer geht habe ich mehr Möwen gesehen.

Fahrt Richtung Flåm, 10.05.2014.



Die Fram vor Anker bei Balestrand am 10.05.2014.

Bilder oben zeigen die Ortschaften Flåm und Balestrand. Um 12:00 Uhr verlässt die Fram den Ort Flåm in Richtung Balestrand, wo das Schiff um 15:00 Uhr vor Anker geht. Um 18:00 Uhr verlässt die Fram Balestrand Richtung Alsund, wo wir am nächsten Tag den 11. Mai 2014 ankommen.



Die Fahrt der MS Fram durch den Sognefjord am 10.05.2014.

Die grandiose Landschaft des Sognefjordes bei schönem Wetter und Schneebedeckten Bergen.



TAG 7 Ålesund (62°28'26"N 06°09'29"E), Geiranger (62°06'06"N 07°12'25"E), Geirangerfjord, Norwegen am 11. Mai 2014.

Bevor wir nach Ålesund fahren, steuerte der Kapitän die Vogelinsel an, wo das Schiff um 5:00 Uhr eine halbe Stunde dicht an der Felswand liegen blieb um uns die Gelegenheit zu geben Fotos zu schießen. Nur waren nicht so viele Vögel zu sehen wie man erwartet hätte, denn auch hier sind mit den Jahren immer weniger Fische im Meer. Einen Besuch dieser Insel lohnt sich nicht mehr. In Ålesund, hier waren wir bereits in den Jahren 2010 und 2012, die farbenfrohe Küstenstadt, wo das Schiff um 7:30 Uhr anlegte, ist besonders bekannt für seine reiche Jugendstilarchitektur. Grund für den Jugendstilcharakter der Stadt war ein verheerender Brand im Jahre 1904, der die damaligen Holzhäuser der Innenstadt nahezu komplett verwüstete. Die nun vorgeschriebene Steinbauweise war die Architektur des damaligen Zeitgeistes – der Jugendstil. Das architektonische Stadtbild besteht somit mit zahllosen kunstvoll verzierten Fassaden, Giebeln und Türmchen. Wir sind kurz von Bord gegangen und haben uns umgesehen, da es Sonntag war gab es kaum Verkehr auf den Straßen und die Geschäfte waren geschlossen. Nach unserem Besuch in Ålesund geht es um 12:00 Uhr in Richtung Geirangerfjord, auch hier waren wir bereits in den Jahren 2010 und 2012, aber nichts desto trotz war es immer wieder ein Erlebnis besonderer Art, wo wir das Städtchen Geiranger in den Nachmittagsstunden um 16:30 Uhr besuchen konnten. Der Fjord ist einer der am häufigsten



besuchten Attraktionen Norwegens und gehört zusammen mit dem Nærøyfjord seit 2005 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Entdecken Sie an den steilen Fjordhängen abgelegene Bauernhöfe und beeindruckende Wasserfälle, wie die berühmten „Sieben Schwestern“ und den „Brautschleier“. Für die geplanten Anlandungen nutzen wir unsere Polarcirkel-Boote.



Fahrt der MS Fram um 5:00 Uhr zur Vogel Insel, 11.05.2014.



Die Vogel Insel vor uns, 11.05.2014.



Inge in Ålesund am Sonntag den 11.05.2014.



Aussichtsplattform auf dem Berg über Ålesund, 11.05.2014.

Bilder oben Fahrt zur Vogelinsel und Bilder unten am Pier zu Ålesund.



Captain RUNE ANDREASSEN auf der Brücke, 11.05.2014.

Passagieren die schon mal mit einem Hurtigruten Schiff gefahren sind, dazu gehörten auch wir, wurden persönlich vom Kapitän zum Brückenbesuch eingeladen.



Bilder oben Fahrt am 11. Mai 2014 im Geirangerfjord, das Wetter war sehr schön.



Sonnenaufgang auf der Fahrt von der Vogelinsel Richtung Alsund um 5:30 Uhr am 11. Mai 2014.

Um 22:00 Uhr verlässt die Fram den Geirangerfjord in Richtung Olden am Ende des Nordfjords. Wir fahren über Nacht wieder an Alsund vorüber um dann außenherum, die Atlantik an Steuerbord Richtung Süden, an dem Ort Mäløy vorüber in den Nordfjord.



Panoramafahrt, Dauer 4,5 Stunden, Strecke 137 km, von Olden über den Orten Blakset, Fjelli und Hopland. Am Aussichtspunkt bei Nos erwartet Sie ein Rundumblick über den Nordfjord und den umgebenen Bergen. Im Ort Nordfjordeid im Nordfjord Hotel eingekehrt bekamen wir eine kleine Erfrischung gereicht.

TAG 8 Olden (61°55'21"N 06°33'01"E), Nordfjord, Hyenfjord, Norwegen am 12. Mai 2014.

Der Nordfjord ist mit 106 Kilometern der sechstlängste Fjord Norwegens und bietet eine großartige Aussicht auf den Jostedalsbreen, den größten europäischen Festlandsgletscher. An dem Utfjord und Innviksfjord vorüber erreichen wir das Städtchen Olden. Von hier aus schlängelt sich über 20 Kilometer ein hübsches Tal bis zum Jostedalsbreen; es wird von Berggipfeln flankiert, die eine Höhe von bis zu 1.700 Metern erreichen. Olden beheimatet zwei Kirchen: eine aus dem Jahr 1759, während die Holzkonstruktion der Stabkirche von Olden bereits aus dem Jahr 1300 stammt. Wir haben die Nordfjord Panoramafahrt gebucht und starten um 13:00 Uhr mit einem schönen neuen Bus. Der Bus wurde von seinem Besitzer selbst gefahren, der übrigens Bauer ist und nebenberuflich mit Touristen diese Fahrten am Nordfjord macht.



Im Nordfjord Hotel wurde uns eine kleine Erfrischung serviert. 12.05.2014.



Die Panoramafahrt dauerte 4,5 Stunden, über eine Strecke von 137 km, Kosten ca. 116,00 € pro Person, zuerst am Nordfjord entlang über einen neuen Weg von Olden über Blakset, Fjelli, Hopland, Hennebygda bis Nordfjordeid. Am Aussichtspunkt bei Nos erwartete uns ein Rundumblick über den Nordfjord und die umliegenden Schnee bedeckten Bergen (siehe Bilder oben). Hier im Ort Nordfjordeid wo wir in das Nordfjord Hotel eingekehrt, und eine kleine Erfrischung serviert bekamen. An unserm Tisch setzte sich Tomasz Zadrozny vom Expeditionsteam um gewahr zu werden warum wir nicht alle Vorträge besucht haben. Wir haben die Reise nur gemacht um andere Fjorde zu durchfahren, als wir bisher bereits kannten. Der Rückweg führte uns an der Hornindal See, wo ich bei einem Halt auch noch Bilder gemacht habe. Wie man an den Bildern erkennen kann war das Wetter ausgezeichnet, sogar der Busfahrer bemerkte, dass es solch ein schönes Wetter selten gab. Nachdem wir den Tag in Olden verbracht haben, geht es abends um 18:00 Uhr entlang des Hyenfjords weiter Richtung Bergen.



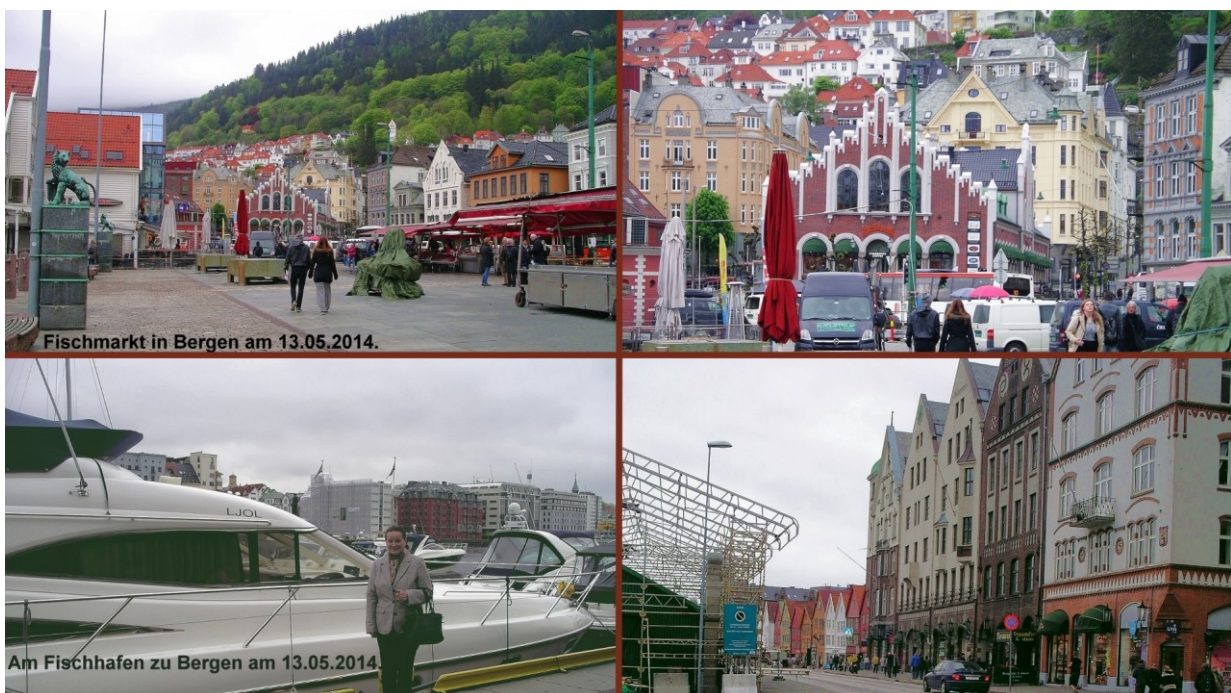
Sonnenuntergang um ca. 22:00 Uhr zur Atlantik auf der Fahrt von Olden, nachdem die Fram den Nordfjord verlassen hat, nach Bergen.



Blick auf den Nordfjord, am 12. Mai 2014.

TAG 9 Bergen (60°23'53"N 05°19'44"E), Norwegen

Am Morgen am 13. Mai 2014 um 7:00 Uhr werden wir den Hafen von Bergen - Skolten erreichen. Bergen, eine internationale Großstadt mit Kleinstadtcharme, wird von sieben Bergen umgeben. Man kann durch malerischen Straßen schlendern und berühmten Sehenswürdigkeiten wie der Håkonshalle, dem Rosenkrantz-Turm, der Marienkirche sowie dem bekannten Fischmarkt einen Besuch abstatten. Bergen, gegründet im Jahr 1070, beheimatet auch die bekannte Anlegestelle „Bryggen“, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde.



Fischmarkt in Bergen am 13.05.2014.

Am Fischhafen zu Bergen am 13.05.2014.

Da unser Flieger erst um 18:40 Uhr von Bergen nach Frankfurt los fliegt sind wir um ca. 8:30 Uhr nach dem Frühstück mit einem Bus zum Hotel Saturn mitten in der Stadt gefahren worden. Im Hotel konnten wir unser Gepäck abstellen und in der Stadt schlendern, am Fischmarkt entlang Richtung Hansestadt Bryggen mit seinen Holzhäusern. In Bergen waren wir bereits im Jahre 2010 und 2012. In Bergen kann man leider nicht vor 12:00 Uhr ein Restaurant einkehren, die sind geschlossen, Geld umtauschen kann man nur an einer Stelle in der Stadt, denn die Banken geben sich damit nicht ab. Mir ist auch aufgefallen, dass es jetzt im Jahre 2014, im Gegensatz zu 2012, viele Migranten aus fremden Ländern in der Stadt gibt und auch einige Bettler den ich mein kleines Wechselgeld Münzen gespendet habe.



Als wir schließlich um 16:00 Uhr am Flughafen waren, wo zurzeit alles umgebaut wird, und an einem neuen Automaten eingechekkt hatten, wurden wir an einer Kontrollstelle hinter einer langen Menschenschlange. Als wir dann endlich an der Reihe waren und alle Utensilien in einen Korb gelegt hatten, welcher durch ein Röntgenmessgerät geschleust wurde, sind wir einzeln von Beamten abgetastet worden. Ich wurde, was eigentlich nicht üblich war, von einer korpulenten Beamtin abgetastet. Diese strenge Kontrolle war nach einer Terroristen Warnung eingeführt worden.

Die Einrichtung der MS Fram war nicht so schön wie von der MS Nordlys. Auch die Kabine war etwas kleiner auf der MS Fram.

Resümee der bereits erlebten Reisen mit der Rederei Hurtigruten:

Wir sind vom 27.05 bis 3.06 2010 mit der MS Nordlys von Bergen nach Kirkenes gefahren und waren sehr begeistert und zufrieden mit der Reise. Das Personal war sehr freundlich und zuvorkommend auch die Küche war ausgezeichnet, sodass wir beschlossen noch mal mit der MS Nordlys zu fahren und zwar vom 1. bis 12.09.2012. Direkt am ersten Tag war uns aufgefallen, dass ein Teil vom Restaurant auf Deck 4 ständig geschlossen war und die Bar auf Deck 4 auch, die Bar war auf der ersten Reise des Abends in Betrieb und ein zwei Mann Band spielte Musik. Stattdessen war auf Deck 7 in einer Ecke gequest, ein Klavier hingestellt mit einem Pianisten der ab und zu noch gefehlt hatte, obwohl es im Programm angekündigt war, dass er spielte. Das Personal was bei der Einschiffung an Bord war, war wie auf der ersten Reise auch freundlich und zuvorkommend aber nach dem das Schiff der Haven von Trondheim und Bodø verlassen hatte war eine ganz andere Mannschaft an Bord. Es war hektisch und nicht so diszipliniert wie vorher, man hat sogar im Restaurant nach dem ich gespeist hatte nach meiner Bordkarte gefragt, obwohl ich bereits einige Tage an Bord war. Mir ist aufgefallen, dass während der ersten Reise am Eingang des Restaurants eine freundliche Dame in Uniform nach der Bordkarte gefragt hatte und dass jeder Passagier seine Hände desinfiziert hatte. Während der ersten Reise lief auch ein Offizier regelmäßig durch das Schiff und schaute nach dem Rechten. Die Küche war desto trotz sehr gut und vielfältig und die Speisenauswahl der Fischgerichte grandios. Auch der Ausflug „Geiranger – Panoramafahrt mit Trollstigen“ war ausgezeichnet, die norwegische Landschaft ist wunderschön. Wir werden trotzdem wieder eine Hurtigruten Reise machen. Vom 5. Bis 13. Mai haben wir mit dem Expeditionsschiff MS Fram die Reise „Frühlingserwachen in den Norwegischen Fjorden“ gemacht. Auch hier haben wir die schöne Landschaft während der Reise genossen. An Bord stand das Klavier an der richtigen Stelle auf dem Panoramadeck, der Pianist kam aus Hamburg und war an jedem Abend an seinem Klavier und spielte sehr gut. Es war an der Zeit, nach 7 Jahren ständig auf der Fahrt, mal in den Kabinen die Matratzen und Teppichböden auszutauschen. Die gesamte Einrichtung des Schiffes war nicht so schön wie auf der MS Nordlys, es war zu schlicht eingerichtet. Die Nordfjord Panoramafahrt war sehr schön und das Wetter spielte auch mit.

Norwegische Zeitung Nordlys.

Die Plage der Kreuzfahrtschiffe und ihre Passagiere in den Norwegischen Fjorden. So was passiert in dem Lyngen-Fjord und Lofoten sowie anderen Fjorden, wenn mehrere Schiffe mit jeweils 2-3000 Passagieren, die täglich kommen, und in Flutwellen malerische Bauernhöfe besuchen und die Schafe in den Bergen verschrecken. Nicht den Tag zu erwähnen, dass wir ein Costa Concordia Wrack zwischen Laich Kabeljau Plätze im Nord-Fjord zu verzeichnen haben. Wir verfügen zwar über eine Menge Platz in den Fjorden, aber die nordnorwegische Natur steht bereits unter Druck. Ein FeFo Studium zu Folge, ist die Wiedereinführung der Sechs-Meile Zone-Regel, dass die ausländischen Schiffe in der Ernte-Zeit der Natur in der Finnmark verhindern würde zu wünschen. Lokale Fischer kämpfen gegen Hobby-Angler, die ihre Fanggründe destabilisieren. Früher oder später kommt der Mythos die Hobby-Fischer versuchen den Nordländer ihre Fangquote zu knacken. Es ist an der Zeit, dass die Tourismusindustrie und Gemeinden in Nord-Norwegen ein ernstes Gespräch führen und sie Antworten auf zumindest eine wichtige Frage finden: Für wie viele Kreuzfahrtschiffe haben wir Platz? Ich bin es völlig eins mit der norwegischen Bevölkerung, die die grosse Kreuzfahrt-Schiffe mit den vielen Touristen nicht gerne sehen und lieber nur Hurtigruten Schiffe an ihrer Küste haben wollen um die Natur zu schützen.